

NDB-Artikel

Neven DuMont, Kurt Robert Hugo Felix Aloisius Verleger, * 15.4.1902 Köln, † 6.7.1967 München.

Genealogie

V →Alfred (s. 3);

⊙ Gabriele (1899–1978), T d. Malers →Franz v. Lenbach (1836–1904, s. NDB 14) u. d. Charlotte Freiin v. Hornstein (1861–1941);

2 S →Alfred (* 1927, s. Einl.), →Reinhold (* 1936), Verleger, Alleininh. d. Verlags Kiepenheuer & Witsch, 2 T Silvia (⊙ →Reinhard Schlagintweit, * 1928, Diplomat, Vors. d. UNICEF-Dtld.), Majella (⊙ →Ernst Brücher, * 1925, Verleger).

Leben

N. studierte in Köln und München Volkswirtschaft (Dr. rer. pol. 1927) und wandte sich 1927 als erster aus der Familie der Redaktionsarbeit zu. Seit 1933 mußte er sich mit seinem Vetter August gegen die Verdrängungs- und Übernahmeveruche der NS-Verlage wehren. Sie konnten schließlich die Eigenständigkeit ihres Unternehmens und seiner Zeitungen im Rahmen der Zensur wahren. Mit einer starken Betonung auf das Feuilleton und einem „Kurs der Anpassung“ erschien die „Kölnische Zeitung“ trotz vielfacher Anfeindungen weiter, bis sie am 9.4.1945 im Ausweichquartier in Lüdenscheid auf Befehl der dortigen Gauleitung ihr Erscheinen einstellen mußte. Nach dem Krieg nahmen die Vettern zuerst den Druckereibetrieb wieder auf, da die brit. Militärregierung nur parteinahe Zeitungen lizenzierte. Erst am 29.10.1949 konnte MDS mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ (KStA) wieder eine eigene Zeitung herausbringen (seit 1962 mit dem Untertitel „Kölnische Zeitung“). In den 60er Jahren gründete N. einen Kunstbuchverlag, einen Tiefdruckbetrieb sowie eine Fernsehproduktionsgesellschaft. Er war stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Presse-Agentur (dpa), 1956-59 Vorsitzender des Vereins Rheinisch-Westfälischer Zeitungsverleger, 1963-67 stellv. Präsident des Bundesverbandes deutscher Zeitungsverleger, 1956 Mitgründer und erster Vorsitzender der Werbefachlichen Akademie Köln (WAK). Diese vergibt eine nach ihm benannte Medaille an Persönlichkeiten, die sich um die Werbung verdient gemacht haben.

Literatur

(s. a. Einl.) H. Schmitz, Kölner Stadt-Anz., Das Comeback e. Ztg., 1989;

K. N. D. – Einem Verleger z. Gedächtnis, 1973 (P).

Autor

Ulrich S. Soénius

Empfohlene Zitierweise

, „Neven DuMont, Kurt“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 191
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
